

Samstag, den 17. April 1880.

(1511—2)

Nr. 4083.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Mai 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingehalten, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

angefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten April 1881 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Podtraj	Ratschach	vom 24. März 1880, S. 3205.
2	Gesta	Großblaschitz	vom 24. März 1880, S. 3478.

Graz am 7. April 1880.

(1510—2)

Nr. 4086.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

31. Oktober 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigensfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Berhovo	Ratschach	3. März 1880, S. 2731.
2	Udmat	Laibach	10. März 1880, S. 2868.
3	Mošte	Laibach	10. März 1880, S. 2869.

Graz am 7. April 1880.

(1543—3)

Nr. 2680.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Prädastl auf den 27. April l. J.

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. April 1880.

(1512—3)

Nr. 730.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

- 800 Hektoliter Weizen,
- 800 = Korn und
- 500 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muss durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muss der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muss jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne dass der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Poitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Poitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 30. April 1880,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1880**, die zweite Hälfte **bis Ende Juni 1880** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Verbindungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, dass die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria am 10. April 1880.

(1384—1)

Nr. 870.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Mauffer von Rothenstein gegen die Eheleute Johann und Ursula Kraker von Unterwarenbach Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 27. April 1879, Z. 1321, schuldigen 39 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub folio 1195 und Rectif. Nr. 709 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. ö. W., bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Mai,

9. Juni und

9. Juli 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. März 1880.

(1489—1)

Nr. 2665.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Joric von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 470 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1490—1)

Nr. 2666.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Agnes Brodnik von Straza gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 560/2 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1382—1)

Nr. 1418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Valentin Zaplotnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1792 fl. geschätzten, in der Grundbuchs-Einl.-Nr. 23 ad Catastralgemeinde Rupa vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1506—1)

Nr. 2020.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Starz von Obergereuth die executive Versteigerung der dem Anton Germ von Podgoro Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, sub Grundbucheinlage 26, 135 und 136 der Catastralgemeinde Podgoro vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 8. April 1880.

(1488—1)

Nr. 2662.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Jakob Malnar von Rovise gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 414 ad Gut Oberradelstein

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1386—1)

Nr. 1054.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bidic von Luza die exec. Versteigerung der dem Anton Peter von Luza gehörigen, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 1160 vorkommenden Realität zu Luza bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 20ten März 1880.

(1491—1)

Nr. 3090.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Procener von Straza gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 570 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1349—1)

Nr. 1912.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Andreas Srebotnik von Nuszdorf gegen Barthol Stegu von Nuszdorf zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27. September 1879, Nr. 7506, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb. Nr. 46 ad Nuszdorf pcto. 16 fl. 93 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

19. Mai 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1880.

(1487—1)

Nr. 2663.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Maria Simonik von Rovise gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 6 ad Frühmesgüll Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. März 1880.

(1436—1)

Nr. 1460.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Krizman von Reifnitz, beziehungsweise an die ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Mathias Krizman von Reifnitz sub praes. 2. März 1880, Z. 1460, die Klage pcto. Erlöshenerklärung der Hypothekarforderung per 200 fl. c. w. sammt Anhang überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Klun, Gemeindevorsteher in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten März 1880.

(1498-1) Nr. 1696. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld die dritte executiv Feilbietung der der Helena Zaki von Dolina, beziehungsweise ihren unbekannt Erben gehörigen, noch an Mathias Zaki vergewährten Subrealität Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Rassenfuß im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 10. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte per 2590 fl. hintangegeben wird. Den unbekannt Erben der Executin ist Herr Anton Pizmaht von Rassenfuß als Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt worden. K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. April 1880.

(1499-1) Nr. 1421. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Kaiser Jeraj zu Dornze gehörigen, gerichtlich auf 3733 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 801 ad Herrschaft Slobdnig bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1430-1) Nr. 1427. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Gregoric von Podtabor Nr. 8 die exec. Versteigerung der dem Josef Sribar von Tjchretsch Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 153 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Weissenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3. März 1880.

(1480-1) Nr. 2909. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Gaß von Landstraß die Relicitation der dem Franz Krasovic von Weiskirchen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Dom.-Urb.-Nr. 13, pag. 1169 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den 8. Mai 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 13. März 1880.

(1432-1) Nr. 1644. **Executive Realitätenversteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Reifnitz, Einl.-Nr. 54 der Steuergemeinde Suschie bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19. März 1880.

(1381-1) Nr. 1417. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der der Agatha Loré von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Weisach sub Urb.-Nr. 1, Einl.-Nr. 1862 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 24. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1445-1) Nr. 1066. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 25 vorkommende, auf Michael Simončić aus Weinberg Hs.-Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simončić von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1874, Z. 4133, per 141 fl. ö. W. sammt Anhang, am 21. Mai und 25. Juni um oder über dem Schätzwerte und am 23. Juli 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Weisbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1485-1) Nr. 2139. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurksfeld die executive Versteigerung der der Agnes Purkhart von Smajna gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 213 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 23. Februar 1880.

(1431-1) Nr. 1208. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Josef Rudesch'schen Erben (durch den Nachhaber Herrn Franz Wlachna von Reifnitz) die exec. Versteigerung der dem Mathias Dejak von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 412 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 130 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Für die Tabulargläubiger Matthäus und Anton Dejak, unbekannt Aufenthalt, und die Erben der verstorbenen Tabulargläubigerinnen Katharina und Maria Dejak wurde der k. k. Notar Franz Erhovnik in Reifnitz zum Curator ad actum bestellt und ihm der Executionsbescheid behändiget. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1880.

(1500-1) Nr. 8721. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 22sten Dezember 1879, Z. 8721, bekannt gemacht: Da zu der auf den 2. April d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Leopold Poklep von Krainburg gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 7. Mai d. J. bestimmten Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. April 1880.

(1357-1) Nr. 1592. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Handlungshauses Gohde & Comp. in Triest gegen Jakob Simčić von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1879, Z. 9816, auf den 19ten Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt pcto. 276 fl. c. s. c. auf den 19. Mai 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Abelsberg, am 19. Februar 1880.

(1551-1) Nr. 375. **Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Josef, Margareth und Mathias Raunkar, Andreas Germovnik und Maria geborne Stanc, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannt Aufenthalt und Daseins. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Josef, Margareth und Mathias Raunkar, Andreas Germovnik und Maria geb. Stanc, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannt Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert: Es habe Josef Raunkar, Grundbesitzer in Kreuz (durch Dr. Pirnat), wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Grundbuchs-Fol. 1885, sub Urb.-Nr. 337, Rectf.-Nr. 217 ad Grundbuch Herrschaft Commenda St. Peter intabuliert haftender Forderungen, als: 1.) Der seit 21. Februar 1820 für die Pupillen Josef, Margareth und Mathias Raunkar in Folge Bewilligung vom 13. Jänner 1820 seit Verlassabhandlung vom 14. Juli 1819 nach der Anna Raunkar, rückichtlich der ihnen angefallenen mütterlichen Erbschaft à per 64 fl. 41 kr., daher zusamment per 194 fl. 3 kr. sammt Anhang, nebst Verpflegung haftenden Forderung; 2.) der seit 16. August 1821 für Andreas Germovnik in Folge Bewilligung vom 18. Juli 1821 laut Vergleiches vom 19. Juni 1821 mit 140 fl. sammt Anhang haftenden Forderung; 3.) der seit 8. Juli 1838 für Maria geb. Stanc auf Grund des Heiratsvertrages vom 8. Februar 1821 haftenden Heiratsgutsforderung per 108 fl. und der sonstigen Ansprüche, sub praes. 15. Jänner 1880, Z. 375, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten März 1880.

(1443—2) Nr. 1194.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Turnau sub tom. II, fol. 125, Berg-Nr. 378 vorkommende, auf Johann Ostermann aus Unterdeutschau, Bezirk Gottschee, vergewährte, gerichtlich auf 380 fl. bewährte Realität wird über Ansuchen des Michael Medic von Steijer (durch den Nachhaber Florian Tomc in Gottschee), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 1. Juni 1878, Z. 3480, per 175 fl. ö. W. sammt Anhang, am 21. Mai und 25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Februar 1880.

(1492—2) Nr. 3091.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Josef Povše von Pleterje gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 88 ad Bilt Aue bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 30. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1403—2) Nr. 1083.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Coj.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Coj hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Franz Gerden, Grundbesitzer von St. Paul, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Kinder Franz, Maria, Johann und Theresia Gerden, als Erben nach Theresia Gerden geb. Turk (durch Dr. Carl Abazhizh in Laibach), eine Klage auf Zahlung schuldiger 600 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

30. April 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da dem Gerichte die Erben und Rechtsnachfolger nach Johann Coj unbekannt sind, so wird denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Notar Omachen von Sittich als Curator ad actum bestellt und decretiert.

Die Beklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder deren Behelfe dem aufgestellten Curator ad actum mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten März 1880.

(1494—2) Nr. 2212.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Krajncević von Kobile die executive Versteigerung der dem Josef Koprivnik von Großdorf gehörigen, gerichtlich auf 1578 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 32 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

(1424—2) Nr. 1250.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht:

Es werde über Ansuchen des Hauptschulfondes von Wippach wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen die Relicitation des laut Protokolles vom 13. März 1873, Z. 1178, auf 1570 fl. geschätzten und laut Feilbietungsprotokolles vom 11. Juli 1873, Z. 2958, von Herrn Carl Grafen Lantieri in Wippach in der Executionssache gegen Josef Lotič von Wippach um den Meistbot per 1678 fl. erstandenen, einen Bestandtheil des Grundbuchkörpers ad Freijassengilt, fol. 297 bildenden Weingrundes „gradische“, Parzellen-Nr. 469a mit 1477 □ Alstr. und der Wiese „gradische“, Parzellen-Nr. 470 mit 446 □ Alstr., Steuergemeinde Wippach, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers nach den dem Executionsacte beiliegenden und bereits kundgemachten Bedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Weisage angeordnet, dass diese Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hinterverkauft werden wird.

K. k. Bezirksgericht in Wippach, am 18. März 1880.

(1493—2) Nr. 3092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Marko Kocovar von Legenje gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 1429 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai, die zweite auf den 9. Juni und die dritte auf den 30. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und

der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. März 1880.

(1442—2) Nr. 1496.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. 15, fol. 35 vorkommende, auf Antonia Perše verehel. Kofar aus Tschernembl, derzeit in Laibach, vergewährte, gerichtlich auf 2200 fl. bewährte Realität wird über Ansuchen des Anton Kršper von Laibach (durch Herrn Dr. v. Schrey von dort), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 30. November 1878, Z. 9025, per 681 fl. 80 kr. ö. W. sammt Anhang, am

21. Mai und 25. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1880.

(1478—2) Nr. 1782.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Zupančič) die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Fabijanič von Großmraščou gehörigen, gerichtlich auf 723 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 207/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. Februar 1880.

(1479—2) Nr. 2695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Simončič (durch Dr. Šebre) die executive Versteigerung der dem Josef Pahle von Arto gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 272 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. März 1880.

(1423—2) Nr. 1462.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bajc, Gemeindevorstandes und Kirchencämmerers von Podkraj, die Relicitation der von Vincenz Dollenz von Boll laut Feilbietungsprotokolls vom 7. Juni 1879, Z. 3254, um 564 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Wippach Rectf.-Tom. III, Grundbuchs-Nr. 272 auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

11. Mai 1880, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass dieselbe hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hinterverkauft werden wird.

K. k. Bezirksgericht in Wippach, am 24. März 1880.

(1400—2) Nr. 269.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Svetlin von Podboršč die executive Versteigerung der der Maria Kolar von Maska gehörigen, gerichtlich auf 892 fl. geschätzten, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb.-Nr. 284, Rectf.-Nr. 189/1 vorkommenden Realität peto. 22 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Jänner 1880.

(1402—2) Nr. 782.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Coj.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern nach dem zu St. Rochus bei Sittich verstorbenen Realitätenbesitzer Johann Coj hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Agnes Bouk, Grundbesitzerin von St. Weit (durch Dr. Carl Abazhizh in Laibach), eine Klage auf Bezahlung der von dem verstorbenen Johann Coj ins Zahlungsverprechen übernommenen Schulden per 877 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

30. April l. J., vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da dem Gerichte die Erben und Rechtsnachfolger nach Johann Coj unbekannt sind, so wird denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Notar Franz Omachen von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Beklagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder deren Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22ten Februar 1880.

(1529-1) Nr. 3733.

(1536-3) Nr. 949.

(1488-3) Nr. 2664.

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigen frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach am 5. März 1880.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinschna gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 60 ad Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

28. April 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 21. Februar 1880.

(1361-2) Nr. 1608.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Mathhäus Maslu von Seoce die mit Bescheid vom 3. Dezember 1878, Z. 10,851, bewilligte und mit Bescheid vom 23sten Februar 1879, Z. 1654, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

7. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1880.

(1362-2) Nr. 1607.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Josef Zelto von Narein die mit Bescheid vom 4. Juni 1879, Z. 4215, bewilligte und mit Bescheid vom 2. September 1879, Z. 6647, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Prem reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den

7. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1880.

(1316-3) Nr. 1129.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1300 fl. ö. W. geschätzten, dem Herrn August Deisinger von Laibach gehörigen, in der krainischen Landtafel sub Band XIV, fol. 441 vorkommenden Realität in Laibach der

30. April für den ersten, der 7. Mai für den zweiten und der 8. Juni 1880 für den dritten Termin mit dem Belfage bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
k. k. Bezirksgericht Laibach, am 5ten März 1880.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann E. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jeschza gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233 und 287 bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Jänner 1880.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gertraud Goffar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Požlep von Pleischluzge gehörigen, gerichtlich auf 592 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 91 und 127 der Steuergemeinde Bresowiz im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. April 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter den Schätzungswert hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Jänner 1880.

(1401-2) Nr. 445.

Erinnerung

an Katharina Schepiz geb. Praznit, unbekanntem Aufenthaltes, sowie deren Erben und Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes.
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Schepiz geb. Praznit und deren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit eröffnet:
Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Ignaz Schepiz von Pustijavor Nr. 4 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des aus dem Ehevertrage vom 15. Jänner 1833 zugunsten der Katharina Schepiz geb. Praznit haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 30. April l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem k. k. Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Berstopec vulgo Primožel von Pustijavor Nr. 3 zum Curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Februar 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Josefa Schoba von Kovise Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 1/2 ad Frühmehlgilt Gurkfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6. März 1880.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Goffar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Jankovič von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1880.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger des Franz Jeras von Jezica.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben Jakob Zupancič von Ruzthal Nr. 9 (durch Herrn Dr. Sajovic) sub praes. 4. März 1880, Z. 5214, die Klage pcto. Eröffnung der Realität Urb.-Nr. 121 ad Herrschaft Kreuz eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 30. April 1880, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist und für die Beklagten Herr Dr. Munda in Laibach als Curator ad actum bestellt worden.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

(1483-1) Nr. 2567.

Erinnerung

an Franz, Georg und Maria Vidmar und deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den Franz, Georg und Maria Vidmar und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bartič und Maria Vidmar von Großdorf, Vormünder der minderjährigen Josef, Franz, Maria, Theresia, Anna und Aloisia Vidmar, die Klage pcto. Löschungsanerkennung eingebracht, und wird die Tagssatzung hiefür auf den 30. April 1880, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Marin Vidmar von Haselbach als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigen frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Laibach am 5. März 1880.

(1372) Nr. 1372.

Erinnerung

an den Mathias Cesar von Radovica Nr. 30, resp. dessen allfällige unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Mathias Cesar von Radovica Nr. 30, resp. dessen allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Bajul von Radovica Nr. 30 die Klage de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9892, pcto. Eröffnung der Eigenthumsrechte auf die Realität Rectf.-Nr. 76, fol. 49 ad Herrschaft Ainöb und Gestattung der Gewähranschiebung auf Marko Bajul überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

21. Mai 1880 angeordnet worden ist.

(1388-2) Nr. 9892.

Erinnerung

an den Mathias Cesar von Radovica Nr. 30, resp. dessen allfällige unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Mathias Cesar von Radovica Nr. 30, resp. dessen allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Bajul von Radovica Nr. 30 die Klage de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9892, pcto. Eröffnung der Eigenthumsrechte auf die Realität Rectf.-Nr. 76, fol. 49 ad Herrschaft Ainöb und Gestattung der Gewähranschiebung auf Marko Bajul überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

21. Mai 1880 angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mödling, als Curator ad actum bestellt.
Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit diese allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigen frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Mödling, am 11. Dezember 1879.

Franz Železnikar,

Kleidermacher in Laibach,

dankt seinen verehrten p. t. Kunden für das ihm bisher erwiesene Vertrauen und empfiehlt sich auch fernerhin nur (1641) 3-1

Anfertigung von Anzügen

nach den neuesten Pariser Journalen.

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade).

Weil wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so eruchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solideft gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spejen für die früher gehalteten Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-82

In der Conditorei
des
Rudolf Kirbisch,
Congressplatz,
täglich (1642) 4-1
Befrorenes, Eiskaffee, Eischocolade, Oberschaum in Körbchen.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenkrampf, Migräne, Uebelkeit, Brustkrampf, fett. Ausstoß zc. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartleibigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen die Tropfen den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämtliche Würmer mit abführend. Bei bräunertigem Husten gebe man stündlich einen halben Theelöffel, bis der Arzt kommt. Benimmt sofort die Böswilligkeit und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten, täglich etwas genommen, schützt vor Anstedungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen zc. Uebelkeiten erzeugen, helfen dieselben momentan. Bei Verrger und belegter Zunge führen sie die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung. Alleinige Niederlage bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1475) 18-4
Preis à Fläschchen 30 und 50 kr.

Dankagung.

Ich fühle mich verpflichtet, der Versicherungsgesellschaft „Assicurazioni Generali in Triest“ für deren courantes Vorgehen bei Abschätzung des insolge der beiden am 26. Dezember vorigen und am 24. März d. J. in meinem Hause ausgebrochenen Schadenfeuer erwachsenen Schadens, sowie für die rasche Vergütung desselben, den wärmsten Dank auszusprechen, und kann nicht umhin, die Versicherungsgesellschaft „Assicurazioni Generali in Triest“, deren Vertretung für Krain Herr Vincenz Seunig führt, bestens zu empfehlen.

Laibach, 16. April 1880.

Ottomar Bamberg.

An die hochgeehrten Damen!

Soeben habe ich für die Frühjahrsaison eine große Auswahl von aufgezupften und unaufgezupften

Damen- und Mädchen-Hüten

zugefendet erhalten. Zudem ich mich den p. t. Damen zur geschmackvollen und so liben Arbeit bestens empfehle, erlaube mir, dieselben auf die feinen und prächtigen Blumen und Federn aufmerksam zu machen.

Dieselbst werden auch Strohhüte zum Waschen entgegengenommen. Achtungsvoll

Anna Tomazič,

Inhaberin des Modengeschäftes
Theatergasse Nr. 7 im Paufschin'schen Hause.

(1643) 3-1

Versum Gölfn für Männern in Versum Gölfn.

Sichere Hilfe für Männer in Schwächeständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwächeständen, Vollanionen zc. leiden. Bezugsbar gegen Einzahlung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zuelaberggasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(1427) 3

K. ausschl. k. privil.

PURITAS,

Haarverjüngungs-Milch.

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen **längstens vierzehn Tagen**, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen! (1545) 12-1

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (bei Versendungen 20 kr. für Spesen).

Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef Detoni, Friseur. — Villach: Math. Fürst Sohn.

Spitzwegerich- Brust - Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Versehlernung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unausgenützte Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Linderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unterm Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer bebildlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt, Sohn

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. Landesb. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alteegasse 48.

Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditorei; J. Svoboda, Apotheker, und Wilh. Mayr, Apotheker.

(226) 14

Verfendung auch per Postnachnahme.

Speisen- und Getränke-Carife
für Gastwirthe,
elegant ausgestattet, stets vorrätig bei
Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

Julius Schaumann,



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung; in der eingewurzeltsten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sonke zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlicher Apotheker in Stoarcan, und im Depot Laibach bei Herrn Brasmus Birschtz, Apotheker; — und bei Herrn Julius v. Trnkóczy, Apotheker, Rathausplatz Nr. 4 und J. Svoboda, Apotheker, Preschernplatz

Preis einer Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (4527) 30-28

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAGER'S

Leberthran
f. k. ausschl. priv. echter gereinigter

LEBERTHRAN

von Wilhelm Maager in Wien,

wegen der ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skropheln, Fiechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w. ist — die Flasche zu I fl. — in meiner Fabriks-Niederlage: Wien, Neumarkt Nr. 3. s. j. sowie in den meisten Apotheken und renommirten Materialwaaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.

Laibach: Bei J. Svoboda, Apotheker; P. Lassinik, H. L. Wencel, Kaufleute. Cilli: Baumbachs Witwe, Apotheke. Rudolfswert: D. Rizoli, Apotheker.

* Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen unreinigten Leberthran in dreieckige Flaschen und suchen denselben als „Magers“ echten gereinigten Dorschleberthran“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Uebervorteilung zu entgehen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als mit „Magers“ echtem, gereinigtem Dorschleberthran“ gefüllt anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etikette, Verschlußkapsel und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht. (4617) 12-12
** Dasselbe bezieht sich auch das Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie von der internationalen Verbands-Fabrik in Schaffhausen und von der „Sedonit-Fabrik“ von Hall & Ruckel in Newyork und von der „Legaminose-Fabrik“ von Hartenstein & Comp. in Chemnitz.

Cement (Sagorer), Feldgyps (Oberkrainer),

vorzüglichster Qualität, billigst zu haben bei

Franz Pirker,

Speditionsgeschäft, vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

(1478) 3-2

Das **Allerneueste**
in
Fransen und Crepinen
bei
Heinrich Kenda,
Rathausplatz,
„zum grünen Anker“.
Muster franco. (1207) 6-5

Wegen Vergrößerung des Wäschegeschäftes
gänzlicher Ausverkauf
in (1251) 5-4
**Aufputz, Spitzen und Band-
waren**
zu möglichst billigsten Preisen bei
C. J. Samann,
Hauptplatz.

A. Krejci,
Congressplatz, Eck der Theatergasse,
empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten moder-
ner Hüte u. Kappen.
Auch werden Pelzwaren u. Winter-
kleider über den Sommer zur Auf-
bewahrung angenommen. (1007) 7

Bierquelle
am Frauensquai, im Schreyer'schen
Hause, (4444) 52-23
Eingang auch in der Spitalgasse.
Feinstes Grazer Märzenbier
(Schreyer), gute heimische und österrei-
chische Weine, vorzügliche Küche, bei billi-
gen Preisen und aufmerksamer Bedienung.
Klosterneuburger besonders
empfehlenswert.

**Chocolade
Küfferle**
in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei
 sorgfälztigster Auswahl der Rohstoffe und
Vermeidung jeder trügerischen Beimengung
auf französischer Chocolade-Maschinen
neuester Construction erzeugt, um
30 bis 40 Procent billiger, als die besten
ausländischen Chocoladen bei gleicher
Güte.
In Laibach bei den Herren:
S. J. Wenzel, Pohl & Supan, Johann
Ludmann, Schupnigg & Weber, Michael
Kafner, Johann Weidlich, Joh. Fabian,
Peter Lahnit, J. N. Plauz, Jaf. Schober
und Apotheker W. Svoboda. Rudolfs-
wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

**Triester
Commercialbank
Triest.**
Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Wertpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 52-16
Sämtliche Operationen finden zu-
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Nieder-Fabriks-Niederlage
„zur schönen Taille“,
Wien, I., Tuchlauben Nr. 17.



Specialitäten von
Wiener und Pariser Nieder.
Bei brieflicher Bestellung erbittet man, das
Maß der Taille über das Kleid genommen.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufstätig-
keit heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Besitzt die selbe Behandlung, Strengste
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeschickt. (1090) 10

Nur bei
M. Neumann,
Nr. 11, Laibach, Elephantengasse Nr. 11
ein completer Anzug
16 fl.,
ein Ueberzieher
12 fl.
Grosse Auswahl
Knaben- und Kinderkleider,
Damen-Toiletten,
Jacquets, Umhüllen
für die (1476) 12-2
Frühjahrs-Saison
zu billigen Preisen.
Auswärtige Aufträge werden
prompt gegen Nachnahme effectuirt und
Nichtconvenierendes ohne Anstand um-
getauscht.

Die Manz'sche Taschen-Ausgabe
der österreichischen Gesetze
19 Bände, daraus einzeln 11 Hefte,
ist broschiert und gebunden in jeder soliden Buchhandlung
vorräthig. (1639)
= Verzeichnisse gratis =

Die unterfertigte Baugesellschaft empfiehlt sich zur Uebernahme von
**Neu-, Zu- und Umbauten, von Reconstructions- und
Conservations-Arbeiten aller Art,**
ferner zur Beforgung von
**Façaden, Anstrich mit Erd-, Cement- oder
Metallfarben.**
Dieselbe hält auch stets ein großes Lager von Baumaterialien jeder Art,
dann von Cementpflasterplatten jeder Farbe und Größe, sowie auch von Bild-
hauer- und Cementgusswaren für Façaden zu den billigsten Bedingungen. Die
Anfertigung von Plänen und Kostenvoranschlägen, wie auch die Adjustierung
und Richtiggstellung anderer Baurechnungen werden gegen mäßiges Honorar
übernommen. (1550) 3-2
Krainische Baugesellschaft.

Norddeutscher Lloyd,
in der österreichischen Monarchie concessionierte
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Directe regelmässige Post-Dampfschiffahrt
zwischen Bremen und Amerika.
Bei billigsten Ueberfahrtspreisen und solidester Behandlung der Reisen-
den empfiehlt sich zur näheren Auskunft die obrigkeitlich genehmigte
Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd für Krain
R. Ranzinger, (5014) 26-20
Speditour der Südbahn, Wienerstrasse Nr. 13 neu in Laibach.
Verlässliche Agenten für die Bezirke Krains werden engagiert.

Distikarten
in hübscher Ausführung
empfehlen
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

**BERGER'S
THEERKAPSELN,**
reinsten Medicinaltheer in Gelatin-Umhüllung, stets genau dosirt, erfreuen
sich einer steigenden Beliebtheit als verlässliches Heilmittel gegen
Asthma, Bronchitis und Lungenkatarrh und als wesentliches
Erleichterungsmittel bei **Tuberkulose und Schwindsucht.**
Die heilsame Wirkung des Theers in Kapsel- oder Pillenform wurde
auch in neuerer Zeit von Professor Reclam in Leipzig bestätigt und wird
von französischen Capacitäten seit vielen Jahren gerühmt. Ueber die
Vorzüglichkeit der Berger'schen Theerkapseln liegen zahlreiche Urtheile
von Fachmännern, von medic. Zeitschriften und belobende Anerkennungs-
schreiben von Laien vor.
Man nimmt von Berger's Theerkapseln täglich 1-2 Mal 2-3 Stück
u. zw. stets nach der Mahlzeit; sie lösen sich da sehr leicht und
verursachen nicht die geringste Belästigung des Magens. — Preis eines
Flacoons sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl.
BERGER'S THEERPASTILLEN
vereinigen die einhüllenden, schleimzersetzenden und reizmildernden Eigen-
schaften der schleimigen und alkalischen Mittel mit jenen des Theers in
sich und finden seit Jahren die allgemeinste Anerkennung als ausge-
zeichnetes Heilmittel gegen **Katarrhe der Respirationsorgane,**
Verschleimung, Heiserkeit und Husten und als **Nachkur**
nach **entzündlichen Leiden der Bronchien und der Lunge.**
Die zahlreichen Atteste und wissenschaftlichen Urtheile über Berger's
Theerpastillen sind fast Jedermann bekannt. — Man nimmt 2-3 Mal des
Tages 2-3 Stück. Bei Heiserkeit und Verschleimung insbesondere Früh
und Abends. — Preis einer Blechdose sammt Gebrauchs-Anweisung 50 kr.
Fast alle Apotheken der österr.-ungar. Monarchie
halten beide Präparate am Lager.
Hauptversandt durch Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU, Oe.-Schl.**
Autorisirte Depôts in
Laibach bei Herrn Apotheker J. Svoboda; Krainburg bei
Apotheker Schaunik; Rudolfswert bei Apotheker Bergmann.
(5037) 24-21

Unentbehrlich für jeden Haushalt!
das neue
antiseptische, desinficierende und hygienische Mittel
„SANITAS“
VON
F. A. Sarg's Sohn & Co. in Wien.
Centraldepôt für den Engros-Verkauf
bei **Vogl Brothers Succrs. Wien, I., Himmelfortgasse Nr. 26.**
In Laibach: Wilh. Mayr, Gabriel Piccoli, E. Birschtz, Apotheker. (1504) 4-2

Bei günstiger Witterung
morgen Sonntag
beim
Schweizerhause Tivoli
Abschieds-Concert
der hiesigen Theaterkapelle.
Anfang 3 Uhr nachmittags. Entrée 10 fr.
Kinder frei. (1371)

(1367) 8-8
Möbel
wegen Abreise billig zu verkaufen:
Feine Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
möbel, Küchengeräte, neue Badewanne aus
Blech, Spiegel, Glaswaren und Bücher.
Nachfrage: Coliseum Thür Nr. 10 und
17, täglich zwischen 9 und 4 Uhr.

Ein
Bewölbslocale,
für jedes Geschäft passend, ist in der Theater-
gasse Nr. 6 zu vermieten. (1564) 3-2
Näheres bei **A. Pauschn.**

Zwei Zimmer
samt Zugehör
zu vermieten: (1333) 3-3
**Reitshulgasse Nr. 1, Ecke der Tir-
nauer Gände.**

Wegen Ueberfiedlung verkaufe ich bis zum
1. Mai 1880 den ganzen Vorrath (400 Eimer)
von
vorzüglichen Weinen
zu dem billigsten Preise. Unter einem Eimer
wird der Wein nicht abgegeben.
Daniel Predovič,
(1364) 7-7 Wirt, Polanaplatz Nr. 5.

Ad. F. Knapp, Klagenfurt,
Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede,
Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., ame-
ricanische Werkzeuge aller Art, Pumpen,
Ackerbaugeräte etc. etc. zu Fabrikpreisen.
Agenten gesucht. (1119) 26

Damen-Strohhüte
sind soeben von Wien angekommen, unau-
geputzte und aufgeputzte, von 2 fl. aufwärts,
und sind zu haben
nächst der Domkirche Nr. 6.
Wayand.
(1135) 5-5



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
G. J. Samam,
Hauptplatz. (927) 21
Preiscourante franco.

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für **Weberei und Stickerie,**
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.
Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen,
Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster
Ausführung. Preiscurants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen
Ratenzahlung. (454) 52-12

WIEN

Casino-Restaurations.
Heute Samstag, den 17. April,
Abschieds-Concert
der Theaterkapelle (1634)
unter Leitung des Kapellmeisters
G. Mayer.

Programme ganz neu und gewählt.
Entrée 20 kr. Anfang halb 8 Uhr.

Casino-Restaurations.
Ich gebe mir die Ehre, dem p. t. Pu-
blicum bekannt zu geben, daß ich mit
heutigem Tage die
Casino-Restaurations
übernommen habe.

Indem ich gleichzeitig von meinen
bisherigen Stammgästen „zur Linde“
freundlichst Abschied nehme, lade ich die-
selben sowie alle meine Gönner und Lieb-
haber eines guten Bieres, Weines
und vorzüglicher Küche ein, mich
auch in meinen neu übernommenen Locali-
täten recht zahlreich zu besuchen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Simon,
Restaurateur. (1633) 3-1

Hut-Niederlage.

Hiemit beehre ich mich, einem
p. t. Publicum anzuzeigen, dass
ich von nun an nebst meinem
Pelzwarenlager auch

Hüte am Lager halte
und in der Lage bin, allen
Anforderungen solid und bil-
lig nachkommen zu können.

Indem ich mich für das bis-
her geschenkte Vertrauen in Pelz-
waren bedanke, bitte mir auch
dasselbe in diesem Artikel schen-
ken zu wollen.

Auch werden Pelzwaren,
Winterkleider und Teppiche
über den Sommer in Auf-
bewahrung übernommen.

Auswärtige Aufträge werden
prompt effectuirt. (1640)

Hochachtungsvoll zeichnet
Anton Kaman,
Rathausplatz Nr. 8.

Reiche Auswahl an
Schuhwaren,
solid, elegant, billig. Bestellungen
prompt und stets genau nach Wunsch.
Josef Raunicher,
(193) 26-7 Judengasse 16.

Ein (1518) 3-3
vierstellige Kalesche
mit Vordach ist zum Verkauf unter 100 fl. in
Unterschischka beim Sattler
Anton Wisan, Haus-Nr. 39,
vis-à-vis der Kirche, Feldgasse.

Vorzüglicher
schwarzer
Istrianer Wein
ist zu bekommen beim
„weissen Wolf“
und in
„Stadt München“,
Liter 64 kr.

Zu zahlreichem Zuspruch wird höflichst
eingeladen. (1552) 3-2

Beschäfts-Übernahme.

Nach dem Ableben des Herrn Johann
Penn, Schneidermeisters am Alten Markte
Hs.-Nr. 3 hier, habe ich dessen Geschäft
übernommen.

Indem ich dies den p. t. Kunden des
Verstorbenen bekanntgebe, erlaube ich mir
die Bitte zu stellen,

die p. t. Herren Kunden
mögen auch mir das Zutrauen angedeihen
lassen und mich mit zahlreichen Aufträgen
beehren. Mit der Versicherung, daß ich
stets bestrebt sein werde, den Wünschen und
Anforderungen der p. t. Kunden auf das
genaueste nachzukommen (1565)

hochachtungsvollst
Jordan,
Schneider, Alter Markt Hs.-Nr. 3, I. Stod,
rückwärts.
Laibach am 30. März 1880.

Zur das echte Dr. Popp'sche

Anatherin-Mundwasser

wird allerorts mit dem größten Erfolge
gegen die verschiedenen Krankheiten des
Mundes und der Zähne verordnet.

Attest.
Der Unterzeichnete hat bei verschiedenen
Krankheiten des Mundes und der Zähne
das priv. echte Anatherin-Mundwasser des
t. t. Hof-Bahnarztes Dr. J. G. Popp in
Wien, und zwar stets mit dem größten Er-
folge, verordnet; er empfiehlt dasselbe daher
aus ganzer Ueberzeugung. Wien.

Dr. Born,
Mitglied des W. Doctoren-Collegiums
an der W. med. Facultät.

Zu haben in Laibach bei: J. Svoboda,
Julius v. Trnkoczy, C. Birschig, Gabriel
Piccoli, Apoth.; Bajo Petricic, Galanterie-
waren-Handlung; C. Lajmit. In Adels-
berg: J. Kupferschmid, Apotheker. In
Gurksfeld: F. Bömches, Apotheker. In
Zabria: J. Warts, Apotheker. In Krain-
burg: C. Schaunig, Apoth. In Rudolfs-
wert: C. Rizzoli, Apoth., sowie in sämt-
lichen Apotheken und Galanteriewaren-
Handlungen Krains. (1520) 2-1

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,
wenn auf jeder
Schachtel-Eti-
quette der Adler
und meine ver-
vielfachte Firma
aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Versto-
pfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Per-
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Leberthran
von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt
bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.
Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
serer Abnahme entsprechenden Rabatt.
Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
Unterschrift versehen sind.
Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischof-
lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker,
J. A. Kupferschmid; A. Mareck. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanotti, Apoth.;
A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Cleman-
tschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Or-
saria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Berg-
mann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital:
Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers
Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-10

Singige Niederlage
von
Lengensfelder Gyps
bei (1209) 4-4
Johann Majdič,
Handelsmann in Krainburg.

Nicht nur jedem Kranken,
nein, auch allen Gesunden besonders aber
allen sorgsam Familienvätern zum
die wichtigste Befahrung der Wohlfahrt
Gratis-Ausgang aus Dr. Arv's
Naturheilmethode nicht dringend
genug empfohlen werden. Dieser'se
Anhalt in Leipzig verbindet dies für alle
Leidenden sehr wichtige und nützliche
Buch gratis u. franco nach allen Orten